

## Eine Institution auf den Sportplätzen

Manfred Schelbert begleitet bereits seit Jahrzehnten Wiesbadens Sportvereine



auswendig. Wenn man die verschiedenen Sportarten so lange begleitet wie ich, wissen auch die Vereine direkt, woran sie sind und man kann gut zusammenarbeiten“, erklärt Schelbert.

In einer so langen Lokalsport-Karriere gibt es so einige Geschichten, die ein Mann wie Schelbert erzählen könnte. Doch ein Höhepunkt ist ihm auch heute noch äußerst präsent: „Ich bin mal bei der Wies-

badener Fahrradtour im Führungsfahrzeug mitgefahren. Insbesondere bei dem Anstieg an der Taunussteiner Platte war es sehr interessant zu beobachten, wie sich die Athleten abgemüht haben. Wir haben dabei sogar einen Unfall eines Sportlers erlebt, der entkräftet gestürzt ist. Glücklicherweise ist nichts Schlimmeres passiert.“

Doch insbesondere die Vielzahl an verschiedenen Sportarten haben für Schelbert den Beruf immer zu etwas Besonderem gemacht. Auch heute noch kümmert er sich sonntags um die sportlichen Geschehnisse des Wochenendes.

Zum Geburtstag wünscht Schelbert dem Kurier, dass dieser sich vor allem weiterhin um Wiesbadens Sportwelt kümmert und insbesondere die kleineren Sportarten nicht außer Acht lässt.

Es gibt sie tatsächlich noch: Sportjournalisten, die nicht zwangsläufig über Fußball schreiben wollen. Manfred Schelbert ist so einer. Seit 34 Jahren schreibt er schon für den Sportteil des Wiesbadener Kurier. Er gehört damit noch zur alten Zunft, die einst packende Sportberichte in die Schreibmaschinen tippte. „Früher mussten wir ja immer noch mit unseren Manuskripten in die Redaktion kommen und unsere Texte vor Ort abgeben. Das ist heute natürlich viel einfacher. Dennoch hat sich seitdem in der Art meiner Berichterstattung nicht allzu viel geändert“, erzählt Schelbert.

Durch seine jahrelange Erfahrung und zahlreichen Kontakte in der Wiesbadener Sportszene ist er deshalb auch mit den Wiesbadener Vereinen besonders eng verbandelt. „Die Vereine kenne ich natürlich in- und